

Die übergeordneten Ziele des LES2020 „Lebendige Dörfer“

Steigerung der regionalen Resilienz

„Regionale Resilienz ist die Fähigkeit einer Region, internen und externen Wandel zu absorbieren und Krisen in einer Weise zu meistern, dass die für das nachhaltige Wohlbefinden der Region wesentlichen Funktionen, Strukturen und Beziehungen intakt bleiben.“ (Lukesch, R.)

Die LES2020 „Lebendige Dörfer“ zielt darauf ab, dass sich die Gesellschaft im Zielgebiet trotz zunehmend pluralistischer Prägung (Koexistenz verschiedener Interessen, Lebensstilen und von der Gesellschaft getriebene Entscheidungsstrukturen) und der Vielschichtigkeit der Entwicklungsstufen verstärkt mit folgenden Qualitäten und Wechselwirkungen auseinandersetzt:

Auseinandersetzung mit der Dualität, Wechselwirkung

in Bezug auf die Lebensgrundlagen: Es geht um die richtige Balance von Nutzung und Erhaltung.

Mensch und Natur

Wirtschaftswachstum und Lebensqualität in Bezug auf den richtigen Maßstab für das Wachstum. Die Voralberger Landesregierung hat bereits 2011 beschlossen, sich aktiv am Diskussionsprozess um den „richtigen“ Fortschritt zu beteiligen. Im Kern geht es dabei um die Frage, welche Art von Wachstum bzw. Entwicklungszielen und Umsetzungsmöglichkeiten nützlich sein können, um die hohe Lebensqualität dauerhaft zu sichern und weiter auszubauen. Die Themen wie Gesundheitsvorsorge, Nahversorgung, Ausbildung, Mobilität, demokratisches Engagement sind wichtige Indikatoren einer gestiegener Lebensqualität.

Wohlstand und Wohlbefinden

in Bezug auf die richtige Beurteilung von Wohlstand. Unter dem Motto „Weniger ist mehr“ sollen LEADER-Projekte zunehmend Qualität vor Quantität setzen und die Indikatoren der Zufriedenheit (Nützlichkeit der Handlung, Gesundheit, Wissen, Arbeitszufriedenheit) voranstellen.

Angestrebte Resultate am Ende der Periode (2023)

Vorzeigebispiele:

Die LAG erwartet sich Vorzeigebispiele in den Bereichen: innovativer Bürgerbeteiligungsformen für gemeinnützige Einrichtungen, Begegnungsräume und Nahversorgungsinfrastruktur, also Investitionen, die durch LEADER-Projekte initiiert worden sind.

Regionales Wirtschaften:

Die regionale und naturnahe Lebensmittelkette ist weiter ausgebaut, neue Kombinationen in der Landwirtschaft mit gewerblichen Tätigkeiten (Diversifizierungen) sind entstanden und das Interesse an Unternehmensrunden, Begegnungsräume und Natur- und Kulturlandschaft: in einzelnen Dörfern sind Ortsbildpragende, derzeit leerstehenden Objekte durch LEADER-Projekte initiiert wiederbelebt worden. Beispielgebende Naherholungsräume für den nahe gelegenen Ballungsraum sind konzipiert und für Gäste der Region erschlossen.

Investsetzung von Natur- und Kulturlandschaft:

Der CO₂-Ausstoß konnte durch Maßnahmen im Zeitraum des Programms maßgeblich reduziert bzw. Projekte, die zu einer Reduktion führen, angeregt werden. Beispielhafte Mobilitätskonzepte wurden umgesetzt.

Gestärkte Gemeinschaft:

Es sind eine Reihe von Investitionen in die Infrastruktur für junge Familien, die Nahversorgung sowie Verkehrs- und Begegnungsräume für das gesellschaftliche Miteinander in den Gemeinden angeregt worden. In einigen Projekten haben sich Bürger auch finanziell beteiligt. Einzelne Gemeinden haben sich zum Vorbild für Zuwanderung junger Menschen, Familien und Fachkräfte entwickelt und soziales Engagement mobilisiert.

Kooperationen:

Bestehende, dem Gemeinwohl oder einem Wirtschaftssektor dienende Strukturen sind gestärkt und neue regionale Kooperationen in den Bereichen Biolebensmittel, Handwerk, Tourismus und soziokultureller Einrichtung entstanden.

Nachhaltige Ressourcennutzung:

Der CO₂-Ausstoß konnte durch Maßnahmen im Zeitraum des Programms maßgeblich reduziert bzw. Projekte, die zu einer Reduktion führen, angeregt werden. Beispielhafte Mobilitätskonzepte wurden umgesetzt.

Kontakt

Obmann: Rudolf Lerch
T: +43 664 2114714
Geschäftsstelle: Hof 19, 6861 Alberschwende
T: +43 5579 7171
office@regio-v.at www.regio-v.at

LAG-Management Stefanie Wirth
T: +43 5579 7171 41
stefanie.wirth@regio-v.at
Projektwerkstatt Peter Steuer
T: +43 5579 7171 43
peter.steuer@regio-v.at

LES2020 „Lebendige Dörfer“
Regionale Entwicklung Voralberg

LAG-Management Stefanie Wirth
T: +43 5579 7171 41
stefanie.wirth@regio-v.at
Projektwerkstatt Peter Steuer
T: +43 5579 7171 43
peter.steuer@regio-v.at

Arbeitsplatz für Initiativen: für Ausstellungen Seminare und

LCT One, OG3
Färbergasse 17b, 6850 Dornbirn



Regionalentwicklung
Vorarlberg



LES2020 „Lebendige Dörfer“

Kurzfassung

Juni 2015

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Vorarlberg
unser Land



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhalte des LES20 „Lebendige Dörfer“



LES20 „Lebendige Dörfer“

LEADER-Projekte konzentrieren sich auf **Vorzeigebispiele** und schaffen **Entscheidungsgrundlagen**, sind vielfach Auslöser öffentlicher und privater Investitionen und daher **Wegbereiter** für qualitativ gute Projekte zu Infrastrukturmaßnahmen.

LEADER-Projekte stärken bestehende Kooperationen und entwickeln neue.

LEADER-Projekte beinhalten **Planungsprozesse** mit öffentlicher und privater **Beteiligung** und sind ein Mittel für einen gesellschaftlichen **Lernprozess**.

LEADER-Projekte gliedern sich in die drei Aktionsebenen und zehn Sektoren mit den jeweiligen Maßnahmen:

1. (WS) Wertschöpfung	Land und Forstwirtschaft	01 Ausbau der lokalen Öko-Ernährungswirtschaft	01 Entwicklung neuer Betriebsformen im Umfeld der Öko-Land-Ernährungswirtschaft begleiten	02 Intensivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe, neue Kooperationen, bestehende Labels nutzen	Tourismus, Erholungsraum	03 Nachhaltige Erschließung von Naherholungsgebieten organisieren	04 Bausubstanz für regional authentisches Handeln steigern	Wirtschaft, Gewerbe, KMU, EPU	05 Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften vermehren	06 Regionale Kooperationen stärken	07 Verbesserte Rahmenbedingungen für GründerInnen Milieu schaffen	Energieproduktion	08 Erneuerbare Ressourcen besser nutzen, zu Effizienzmaßnahmen mobilisieren	09 Bürger zu Investitionen in die Energieerzeugung, -effizienz und CO2 reduzierter Mobilität bewegen
------------------------------	---------------------------------	--	---	--	---------------------------------	---	--	--------------------------------------	--	------------------------------------	---	--------------------------	---	--

1

1

2. (NH) Nachhaltigkeit: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe	Natur- und Ökosysteme	01 Gezielte Auseinandersetzung mit der Wissen zur Ökosystemleistung verbreiten	01 Gezielte Auseinandersetzung mit der Ökosystemleistung führen	02 Wissen zu Chancen und Risiken des Klimawandels vermitteln	Kultur	03 Kulturelles Erbe durch Nutzung schützen	03 Lokales Natur- und Kulturgut zur Erhaltung erlebbar gestalten	04 Alte Bausubstanz in Dorfkernen kreativ nutzen	Handwerk	05 Image lokaler Kleinbetriebe stärken	05 Synergien zwischen Kultur und Unternehmertum entwickeln
---	------------------------------	--	---	--	---------------	--	--	--	-----------------	--	--

2

- ### Entwicklungsschwerpunkte
- 1 Regionale Wirtschaftskreisläufe (Ernährungswirtschaft, Dienstleistung, Handwerk, Energie) intensivieren und bestehende Kooperationen stärken
 - 2 Lokales Natur- und Kulturgut zum Erhalt erlebbar gestalten und alte Bausubstanz in den Dörfern kreativ nutzen
 - 3 Gute Rahmenbedingungen für eine Zuwanderung an Fachkräften und jungen Familien schaffen und für soziales Engagement mobilisieren

3. (GW) Gemeinwohl: Strukturen und Funktionen	Dienstleistungen	01 Vielfalt in den Dörfern steigern	01 Dörfer für junge Familien attraktiv gestalten	02 Geeignete Rahmenbedingungen für eine organisierte Zuwanderung schaffen	03 Strukturen für gesellschaftliches, soziales Engagement ausbauen	Nahversorgung	04 Konzepte neuer Wohnqualität und "Shared Space" Ansätze beispielgebend erarbeiten	05 Modelle der Wohnsprengelnaheversorgung schaffen	Regionales Lernen und Beteiligungskultur	06 Soziales Kapital steigern	06 Gesellschaftliches Lernen fördern	07 Wissen zur Gesundheitsprävention vermitteln und beispielgebend Maßnahmen umsetzen
--	-------------------------	-------------------------------------	--	---	--	----------------------	---	--	---	------------------------------	--------------------------------------	--

3

3

Die Vorteile einer Beteiligung an der Regionalentwicklung Voralberg

Vorteile für eine Beteiligung sind:

- Die beteiligten Gemeinden kommen in den Genuss der LEADER-Förderung
- Mitglieder entscheiden darüber, welche Projekte zur Umsetzung gelangen
- Mitglieder erhalten umfassende Informationen zu aktuellen Themen der lokalen Entwicklung

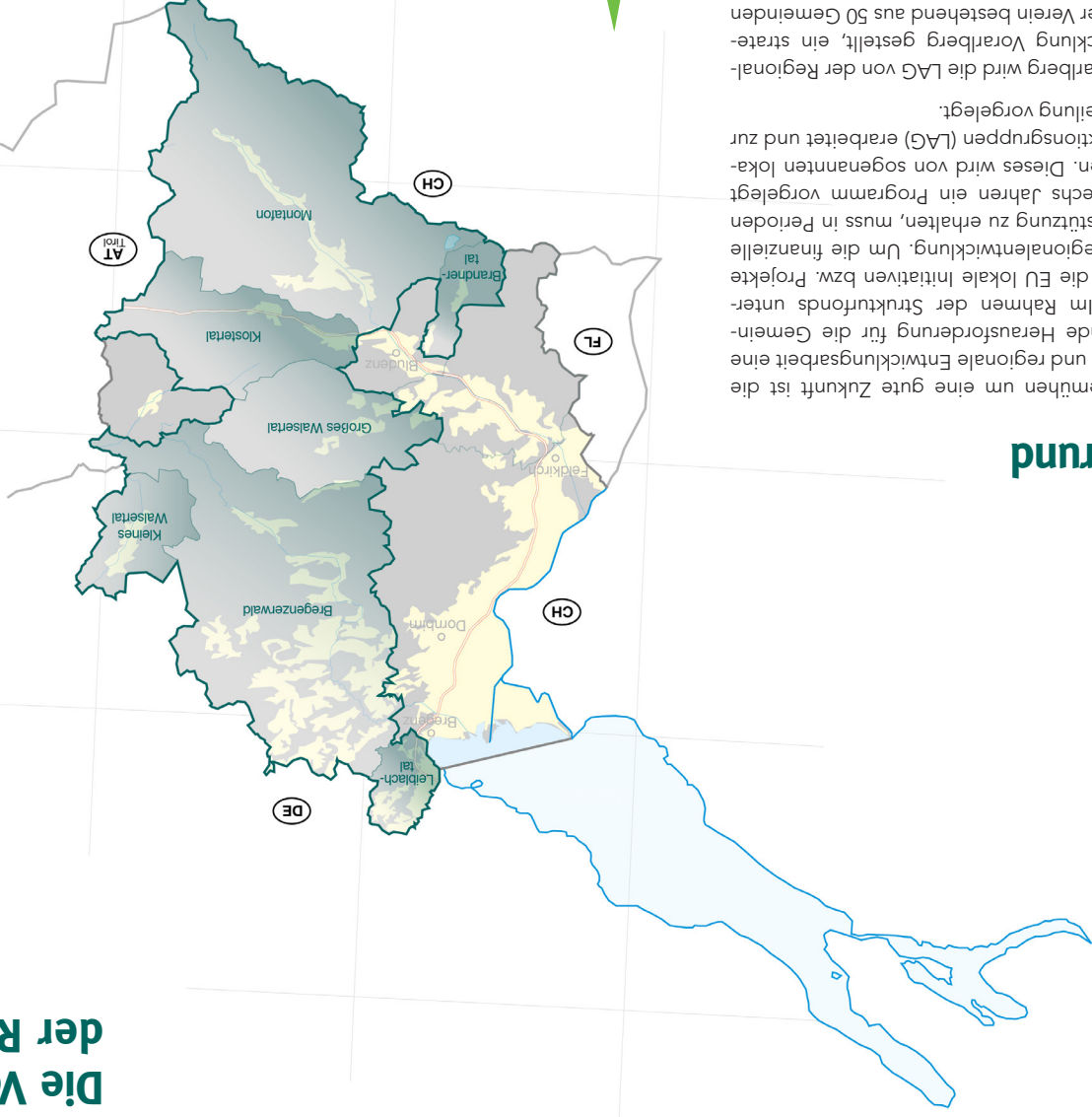
- Durch die beteiligten Fachorganisationen verfügt die Regionalentwicklung Voralberg über Management- und Fachressourcen welche die Mitglieder direkt nutzen können

- In der Regionalentwicklung erhalten Mitglieder Unterstützung in der Entwicklung und Finanzierung von Projekten

- Mitglieder erhalten Unterstützung bei der Beteiligung in transnationalen Kooperationen
- Mitglieder erfahren Synergien in der Bearbeitung von Gemeinde übergreifender Themen

- Zudem profitieren die Mitglieder bei landesweiten thematischen Projekten (Kooperation in der Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, regionale wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jugendprojekte und in Energiethemem)

- Das Team der Regionalentwicklung Voralberg verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Abwicklung von Projekten der Strukturförderung, ein Know-how für die Mitglieder.



Hintergrund

Im Bemühen um eine gute Zukunft ist die lokale und regionale Entwicklungsarbeit eine laufende Herausforderung für die Gemeinden. Im Rahmen der Strukturfonds unterstützt die EU lokale Initiativen bzw. Projekte der Regionalentwicklung. Um die finanzielle Unterstützung zu erhalten, muss in Perioden von sechs Jahren ein Programm vorgelegt werden. Dieses wird von sogenannten lokalen Aktionsgruppen (LAG) erarbeitet und zur Beurteilung vorgelegt.

In Voralberg wird die LAG von der Regionalentwicklung Voralberg gestellt, ein strategischer Verein bestehend aus 50 Gemeinden mit einer operativen Genossenschaft bestehend aus 23 Mitgliedern (RegionenvertreterInnen, Fachorganisationen sowie Interessensvertretungen) zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie LES2020 „Lebendige Dörfer“.

Der aktuelle Entwurf steht zum Download zur Verfügung
www.regio-v-at/les2020